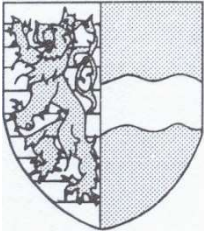


PROVINZ / PROVINCE DE
Lüttich / Liège

GEMEINDEVERWALTUNG
ADMINISTRATION COMMUNALE
Von / de



4770 AMEL

Öffentliche / ~~nicht-öffentliche~~
Sitzung

SITZUNG vom 28. Januar 2019

Anwesend : WIESEMES E., Vorsitzender;

ENTWURF

WIESEMES S., THOME, HEYEN und PAUELS, Schöffen;

BASTIN-VEITHEN, STOFFELS, HEINEN-CURNEL, MERTES,
MÜLLER, HENNES, NEUENS, MAUS, SCHRAUBEN-HENNEN,
JOUSTEN-LANGER, JOST, VEITHEN, Mitglieder;

LENTZ, Generaldirektor.

Abwesend :

Gegenstand : Allgemeines Richtlinienprogramm gemäß Artikel 62 des Gemeindedekrets vom 23. April 2018 – Billigung

DER GEMEINDERAT,

Aufgrund von Artikel 62 des Gemeindedekrets vom 23. April 2018;

In Anbetracht dessen, dass gemäß Artikel 62 des Gemeindedekrets vom 23. April 2018 binnen drei Monaten nach der Verabschiedung des Mehrheitsabkommens das Kollegium dem Rat ein allgemeines Richtlinienprogramm für die Dauer seines Mandats vorlegen muss, das mindestens die wichtigsten politischen Projekte enthält;

In Erwägung dessen, dass das allgemeine Richtlinienprogramm nach Billigung durch den Gemeinderat gemäß den Bestimmungen von Artikel 74 des Gemeindedekrets und auf die vom Gemeinderat vorgeschriebene Weise veröffentlicht werden muss;

Nach Kenntnisnahme des allgemeinen Richtlinienprogramms der Mehrheitsfraktion „GI“ für die Legislaturperiode 2018-2024;

Nach Anhörung der diesbezüglichen Erläuterungen durch den Vorsitzenden;

In der Erwägung, dass Mitglied HENNES der Ansicht ist, dass im Bereich der Energiepolitik zwar das langfristige Ziel angeführt wird, alle Bürger der Gemeinde AMEL ausschließlich mit erneuerbaren Energien zu versorgen, damit aber letzten Endes nur die Versorgung mit Strom gemeint ist;

In der Erwägung, dass Mitglied VEITHEN im Bereich der Altbausanierung und der Schülerzahlen ein proaktives Denken einfordert;

In der Erwägung, dass Mitglied JOST moniert, dass zum Thema „Dienst am Bürger“ zwar die Sanierung und der Ausbau des Gemeindehauses angeführt wird, die Personalpolitik aber keine Erwähnung findet;

Auf Vorschlag des Gemeindegremiums;

BESCHLIESST mit 13 JA-Stimmen (Mehrheitsfraktion „GI“) zu **4 ENTHALTUNGEN** (Oppositionsfraktion „G.Z.“):

1. Den Text des nachstehenden allgemeinen Richtlinienprogramms für die Legislaturperiode 2018-2024 zu billigen:

Aufgrund der großen Zustimmung für das Programm der Liste „GI“ beabsichtigen wir, die entsprechenden Inhalte unisono umzusetzen und auf neue Entwicklungen „wie ein guter Familienvater“ angemessen zu reagieren.

Dabei ist uns der tagtägliche Kontakt mit den Bürgern und Bürgerinnen sehr wichtig: Ein offenes Ohr haben für Ratschläge aus der Bevölkerung, sagen was machbar und was nicht (sofort) machbar ist.

Alle 18 Ortschaften – ob klein oder groß - sind uns gleich wichtig. Dabei werden die vielen kleinen und großen Projekte, die dem Programm zu entnehmen sind, umgesetzt. Grundsätzlich stehen wir dabei für:

- Eine solide Finanzpolitik, die auch unseren Nachkommen noch finanzielle Spielräume lässt.
- Eine Schulpolitik, die unsere 9 Gemeindeschulen sowohl räumlich als auch pädagogisch auf hohem Niveau hält.
- Eine Familienpolitik, die die Ganztagsbetreuung der Kinder ausbaut (Vor- und nachschulische Betreuung in AMEL, Mittagsaufsicht in den neun Schulen, ...)
- Eine Sozialpolitik, die im Verbund mit dem ÖSHZ und VIVIAS unseren älteren Mitmenschen Möglichkeiten eröffnet, so lange wie eben möglich in den eigenen vier Wänden zu verbleiben. Parallel dazu sollen die Standorte unserer beiden Seniorenheime gefestigt werden. Die Notdienste (Feuerwehr, Ambulanz, Notarzt, Polizei), die das Gebiet unserer Gemeinde abdecken, erhalten die erforderliche Anerkennung.
- Eine Kulturpolitik, die unsere 70 Vereine weiterhin logistisch und finanziell unterstützt und damit das Ehrenamt fördert.
- Eine Energiepolitik, die langfristig dazu führen soll, alle Einwohner der Gemeinde AMEL ausschließlich mit erneuerbaren Energiequellen zu versorgen. Das Potential dafür ist vorhanden: Wind (neuer Windpark AMEL-BÜLLINGEN) und Sonne (neuer Photovoltaikpark). Energetische Maßnahmen an den kommunalen Gebäuden werden fortgesetzt und helfen, langfristig Energie und Kosten zu sparen.
- Eine Umweltpolitik, die Maßnahmen ergreift, die unser Lebensumfeld positiv beeinflussen (z.B. Naturentwicklungsplan) und die unter Einbeziehung aller gesetzlichen Möglichkeiten Entwicklungen stoppt, die unser Lebensumfeld negativ beeinträchtigen.
- Eine Wirtschaftspolitik, die die Digitalisierung in unseren 18 Ortschaften vorantreibt und die auf dem Gebiet unserer Gemeinde neue Arbeitsplätze schafft (Ausdehnung der Industrie- und Gewerbezone entlang der Autobahn bei BORN).
- Eine Forstpolitik, die durch eine nachhaltige Bewirtschaftung unserer großflächigen Gemeindewaldungen langfristig Einnahmen generiert.
- Eine Trinkwasser- und Abwasserpolitik, die wir eigenständig gestalten und Maßnahmen zur Optimierung beinhaltet (Verbesserung der Wasserversorgung, neue Kläranlagen).

Gemeindepolitik bedeutet verwalten und vorausschauend gestalten! Wir schauen weit nach vorne und entwickeln Visionen für die langfristige und nachhaltige Gestaltung unseres Lebensraumes zwischen „Ommerscheid und Wolfsbusch“.

Wir brauchen einen Dorfentwicklungsplan, der unsere 18 Ortschaften fit für die Zukunft machen soll. Diese Visionen sollen Antworten auf grundsätzliche Fragen geben: Wie entwickelt sich unsere dörflich geprägte Gesellschaft in den nächsten 20 Jahren? Wie agieren/reagieren wir in AMEL darauf? Welche Weichen können wir in den kommenden sechs Jahren gemeinsam im Gemeinderat stellen, um unseren Kindern und Kindeskindern ein lebenswertes AMEL als eigenständiger Lebens-, Arbeits- und Naturraum zu hinterlassen?

Nachfolgend sollen die konkreten Projekte dargelegt werden:

Bürgertreff

- Projektbezogene Dorfversammlungen (z.B. Neugestaltung Weismeser Straße in EIBERTINGEN, Neugestaltung Dorfzentrum AMEL, Neugestaltung Kirchenbering DEIDENBERG)
- Informationsversammlungen (z.B. Häusliche Versorgung älterer Mitmenschen, Erweiterung Industriezone Kaiserbaracke, Diebstahlprävention, Bürgerwindpark AMEL-BÜLLINGEN)
- Regelmäßige Dorfversammlungen unter dem Motto „Wo drückt der Schuh?“
- Zeit für persönliche Gespräche („Bürgertreffs“)
- Halbzeitbilanz in 2022
- Herausgabe Gemeindefoblatt (2xjährlich) in Printform und als Newsletter, ständige Aktualisierung der AMEL-Internetseite
- Bei aktuellen und wichtigen Themen: Verteilung von Informationen mittels einer AMEL-APP
- Verbesserung des Dienstes am Bürger: Sanierung Gemeindehaus

Ausbildung

- Dank guter Zusammenarbeit mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die 80 % der Unkosten für Schulrenovierungen trägt, konnten in den letzten Jahren alle neun Gemeindeschulen - BORN, IVELDINGEN, DEIDENBERG, AMEL, SCHOPPEN, HEPPENBACH, HERRESBACH, MEYERODE, MEDELL - auf Vordermann gebracht werden.
- Aufgrund sehr geringer Schülerzahlen in gewissen Ortschaften: proaktiv tätig werden, z.B. Wohnraum für Familien mit Kindern in öffentlichen Gebäuden schaffen oder Gemeindebaustellen an junge Familien verkaufen.
- Mittagsaufsicht in den verschiedenen Schulniederlassungen ausbauen.
- Laufende Anschaffung von Informatikmaterial und Interaktiven Tafeln, um optimale pädagogische Rahmenbedingungen für Lehrer und Schüler zu schaffen.
- Laufender Unterhalt der Schulen (Anstrich, Schreinerarbeiten, ...) und Schulspielplätze (u.a. in Zusammenarbeit mit den Elternvereinigungen).

Finanzen

Eine weitsichtige Finanzpolitik fortführen, bedeutet konkret:

- Gelder zielstrebig einsetzen, um einerseits Projekte umzusetzen und andererseits Reserven, also Ersparnisse zu bilden.
- Suche und Anfrage von finanziellen Beihilfen in EUPEN (DG) und NAMUR (Wallonische Region), um so die Kosten für die Gemeindekasse zu begrenzen und möglichst viele Vorhaben in der Gemeinde AMEL zu realisieren.
- Ausgaben stets im Auge behalten, Mehrkosten vermeiden bzw. begrenzen, u.a. durch ständige Präsenz des Gemeindegremiums auf den verschiedenen Baustellen.
- Gemeindegeld auf ein vertragliches Niveau halten.

Umwelt

- Bau eines 2. Windparks in Zusammenarbeit mit der Gemeinde BÜLLINGEN („Bürgerwindpark“ oberhalb von HEPSCHIED).
- Abwasserpolitik weiterhin eigenständig gestalten. Finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde einerseits für den Einbau anerkannter Kläranlagen und andererseits für den Betrieb anerkannter Kläranlagen.
- Isolationsmaßnahmen und energiesparende Maßnahmen mit finanzieller Unterstützung der Wallonischen Region an öffentlichen Gebäuden in der Gemeinde AMEL fortführen (z.B. Kindergarten SCHOPPEN).
- Neue Heizungsöfen in den Schulen HEPPENBACH und MEYERODE (Anfrage von finanziellen Beihilfen bei der Wallonischen Region)

- Weitere Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden und - sobald die gesetzlichen Rahmenbedingungen geschaffen sind - Verwirklichung eines Photovoltaikparks in der Gemeinde AMEL.
- Elektroladestationen für Autos im Ortszentrum von AMEL schaffen
- Bepflanzung des öffentlichen Wegenetzes mit Laubbäumen, z.B. Ortsdurchfahrt MIRFELD oder AMEL-ST.VITH und Schaffung weiterer Blumenwiesen.

Wald

Wir setzen uns in den nächsten 6 Jahren dafür ein, dass:

- der Wald durch konsequente Pflege eine wichtige Einkommenssäule bleibt.
- hohe Fichten- bzw. Douglasienanteile und Mischwälder mit heimischen Baumarten eine solide Wirtschaftsgrundlage garantieren.
- das Ökosystem Wald mit einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt geschützt wird.
- unsere Wälder Platz für Freizeit und Erholung bieten.
- diese Gesamtbedeutung der Wälder für Mensch und Natur im Rahmen des Naturlehrpfades HEPPENBACH verdeutlicht wird

Landwirtschaft

Die Gemeinde kann den Bauern keine direkten Hilfen anbieten, doch kann sie unterstützend zur Seite stehen:

- Verpachtung von Gemeindeland nur an Landwirte
- Unterstützung der Landwirte, u.a. bei der Aussiedlung ihrer Betriebe (kostenlose Verlegung einer Wasserleitung, ausgehobener Graben wird Strom- und Telefonanbietern gratis zur Verfügung gestellt)
- Unterhalt landwirtschaftlicher Wege (mit finanzieller Unterstützung der Wallonischen Region)
- Einsammeln von Plastikabfällen für landwirtschaftliche Betriebe
- Aufrechterhaltung der öffentlichen Wasserentnahmestellen

Trinkwasser

3 Wasserwerke in HEPSCHIED, WERETH und im Wolfsbusch als Garant für Qualität/Quantität/Druck ausbauen und vernetzen, um die Wasserversorgung der 18 Ortschaften möglichst flexibel zu gestalten.

Laufende Projekte:

- Beendigung der Arbeiten im Wasserwerk WOLFSBUSCH und Anschluss an das Wasserleitungsnetz
- Verlegung neuer Verbindungsleitungen zwischen den Ortschaften und innerhalb der Ortschaften (Restbestände alter Gussleitungen ersetzen, dabei Synergien schaffen, d.h. Zusammenarbeit mit ORES und PROXIMUS um Gräben nur einmal auszuheben)
- Bau Hochbehälter WOLFSBUSCH

Oberstes Ziel bleibt die Eigenständigkeit in der Wasserversorgung.

Tourismus

Nachdem in den letzten Jahren größere Infrastrukturprojekte im Bereich Freizeitgestaltung in der Gemeinde AMEL umgesetzt worden sind, gilt es nun diese professionell zu vermarkten.

Die Potentiale unserer Gemeinde sollen mehr Touristen nach AMEL locken.

- Neue Wanderwege mit einer einheitlichen Beschilderung, das sogenannte Wanderknotenpunktsystem
- Erweiterung des Radwegenetzes:

- Verbindung vom bestehenden Ravel (BORN) über Kaiserbaracke nach RECHT bzw. VIELSALM
- besserer und sicherer Zugang der beiden Ortschaften MEYERODE und MEDELL über Hochkreuz zum RAVeL WEISMES-ST.VITH
- Offizielle Abstellplätze für Wohnmobile auf dem neuen Dorfplatz in MEYERODE

Neue Industrieflächen

Die Industriezone „Kaiserbaracke“ ist mittlerweile voll belegt. Daher wird eine Ausdehnung zwischen Regionalstraße und Autobahn angestrebt. Als Grundlage dieser Erweiterungspläne gilt das Abkommen mit der Bürgerinitiative.

- Erweiterung der Industriezone „Kaiserbaracke“ nur als Industrie- und Gewerbezone (explizite Streichung S20 „Großbetriebe“, da Anlass für viel Ärger)
- Neues Verkehrskonzept für „Kaiserbaracke“, möglichst kurze Verbindungen zwischen Autobahn und Industriegebiet, um Beeinträchtigungen für direkte Anlieger zu minimieren
- Optische Aufwertungen der bestehenden und zukünftigen Industriezone (z.B. Grüngürtel) und Lärmschutzmaßnahmen (z.B. Erdwälle)
- Überwachung der Umweltauflagen der Betriebe und Problemlösung bei Nichteinhaltung der Betriebsgenehmigungen, und dies in Zusammenarbeit mit allen Betroffenen

Arbeiterdienst

2017/18 entstand ein neuer Bauhof in AMEL, das neue Zuhause für die 30 Gemeindearbeiter (Wege-, Wasser- und Forstdienst).

Der Unterhalt und die Pflege unserer 18 Ortschaften durch den Arbeiterdienst sind eine nicht zu enden wollende Aufgabe:

- Beendigung der Arbeiten im Außenbereich der neuen Turnhalle HEPPENBACH (Zufahrtsweg mit Versorgungsleitungen, Parkplätze)
- Verlegung neuer Trinkwasserleitungen in Eigenregie und in Zusammenarbeit mit ORES/Proximus (Ziel: PVC-Wasserleitungen und schnelleres Internet in allen Ortschaften)
- Neugestaltung der Kirchenberinge in AMEL und DEIDENBERG
- Erneuerung zentrales Friedhofskreuz in MEYERODE
- Sanierung Friedhof HEPPENBACH
- Bau neuer Bürgersteige

Kirchen

- Sanierung altes Antoniushaus AMEL als Totenkapelle
- Neues Dach Kirche HERRESBACH
- Neugestaltung der Kirchenberinge in AMEL und DEIDENBERG
- Neue Fenster in den Kirchen DEIDENBERG und AMEL
- Erneuerung Dach Pfarrhaus BORN
- Mehr Urnengräber auf den Friedhöfen
- Anlegen eines Waldfriedhofes auf dem Gebiet der Gemeinde AMEL
-

Gemeindebaustellen

Die Gemeinde AMEL hat in den letzten Jahren eine aktive Rolle bei der Erschließung von Baustellen eingenommen. Größere, private Bauparzellen werden angekauft, verstädtert (parzelliert) und an junge Bauwillige weiter verkauft. Auf diese Weise fanden schon viele junge Menschen eine Baustelle in der Gemeinde AMEL.

Das soll auch in Zukunft so bleiben! Konkret: Wir werden weiteres Bauland ankaufen und jungen Familien Perspektiven bieten!

Ländliche Entwicklung

Letztes Projekt des Zehnjahresprogrammes „Ländliche Entwicklung“ ist die Erneuerung des Dorfkernes von HERRESBACH in 2020 („Zur alten Schule“). Kontakte zur Wallonischen Region aufnehmen, um neues Zehnjahresprogramm der Ländlichen Entwicklung zu erhalten und damit die Möglichkeit zu schaffen, weitere Projekte in der Gemeinde zu verwirklichen (2020-2030)

Ländliche Entwicklung heißt auch: Miteinbeziehung der Bevölkerung in die Ausarbeitung dorfspezifischer Projekte

Ländliche Entwicklung heißt auch: Problematik der leerstehenden Gebäude in den Dorfzentren erkennen und an Lösungen arbeiten

Ländliche Entwicklung heißt auch: schnelleres Internet und besserer Handy-Empfang in den Ortschaften

Straßenbau

Die Visitenkarte einer Gemeinde sind die Straßen, denn sie prägen das öffentliche Erscheinungsbild:

- Bürgersteignetz weiter ausbauen bzw. bestehende Bürgersteige erneuern
- Unterhalt des umfangreichen Gemeindewegenetzes
- Außerordentliche Straßenbauprojekte in HALENFELD/HEPPENBACH („Zum Hütel“) und in HERRESBACH („Zur alten Schule“) mit Verkehrssicherheit bzw. Schulwegsicherung.
- Verschönerung des Zentrums von AMEL (neue Verbundsteine in den Gehwegen, Straßenlaternen, Neugestaltung Marktplatz)
- Grundlegende Erneuerung der Ortsdurchfahrt EIBERTINGEN über IVELDINGEN nach Croix-de-Sarts in Zusammenarbeit mit der Wallonischen Region (Fahrbahn, Wasserleitung, Versorgungsleitungen, Bürgersteige) und Erneuerung der Regionalstraße von Mirfelder Busch bis Morsheck

Medizinische Versorgung

- Erstversorgung im ländlichen Raum weiterhin gewährleisten: Notarzt, Ambulanz, Feuerwehr, Polizei.
- Medizinisches Zentrum AMEL: Umbau des rechten Teils der ehemaligen BS AMEL zu einem medizinischen Zentrum mit mehreren Praxen. Die Pläne sind fertiggestellt, die Umsetzung erfolgt, sobald Mediziner Interesse bekunden.
- Defibrillatoren (für Wiederbelebung) in allen Ortschaften, über das Rote Kreuz entsprechende Anwendungskurse organisieren.
- Gemeinsam mit dem ÖSHZ Maßnahmen ergreifen, damit unsere älteren Mitbürger möglichst lange in die eigenen vier Wände bleiben können: z.B. Essen auf Rädern, Haus-Notrufgeräte.
- Regelmäßiges Treffen aller Senioren aus der Gemeinde organisieren

Kleinkind-, Kind- und Jugendbetreuung

- Kinderkrippen im Verbund mit anderen Eifelgemeinden fördern und sich für die Interessen der Tagesmütter stark machen
- Ausbau der AUBE, der vor- und nachschulischen Betreuung in AMEL. Bei Bedarf neue Standorte in anderen Ortschaften schaffen
- Angebote für Familien mit Kindern zwischen 3 und 12 Jahren fördern
- Offene Jugendarbeit in AMEL und SCHOPPEN weiterhin garantieren und bei Bedarf weiter ausbauen

Kultur

- Unterstützung der Dorfvereine und Einbeziehung in die Planung und Verwirklichung von Projekten
 - Förderung des Ehrenamts und kultureller Veranstaltungen
 - Künstlern aus AMEL eine Plattform bieten, z.B. die Organisation eines Kunstmarktes oder die Präsentation im Internet
 - Förderung der Kultur u.a. in den Schulen durch Theater- und Museumsbesuche
 - Geschichte AMELs präsentieren, z.B. im Rahmen eines Projektes auf dem Marktplatz
2. Das allgemeine Richtlinienprogramm für die Legislaturperiode 2018-2024 gemäß Artikel 74 des Gemeindedekrets vom 23. April 2018 und zwar per Anschlag zu veröffentlichen.

Für den Gemeinderat :

Der Generaldirektor,
gez. LENTZ J.

Der Vorsitzende,
gez. WIESEMES E.

Für gleich lautenden Auszug :

Der Generaldirektor,

Der Bürgermeister,

LENTZ J.

WIESEMES E.